Ausgabe März 2015

Auflage 29 500 Ex.

Die Region baut

Fachzeitschrift rund ums Bauen und Wohnen
für Erlach, See- und Sense-Bezirke und Laupen

25 Jahre Bönzli + Partner AG

Die Bönzli + Partner AG feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Dies ist ein guter Grund um kurz zurück zu blicken und dem Erfolg des Unternehmens auf den Grund zu gehen. Wir haben Jörg Bönzli interviewt und ihm ein wenig auf den Zahn gefühlt.

Herr Bönzli was waren Ihre Visionen vor 25 Jahren?
Mein Ziel war, mich sowohl mit der Architektur wie auch mit der Raumplanung zu befassen. In der Kombination sah ich eine einzigartige Chance für eine sinnvolle Gestaltung unseres Lebensraumes. Einige Jahre später nahm das Bedürfnis unserer Kunden nach Beratungen, Projektbegleitungen und Expertisen zu und so fokussierte ich mich auch auf diese Bereiche.

Mit welcher Rechtsform sind Sie gestartet?
Wie viele Unternehmer habe ich mangels finanziellen Möglichkeiten mit einer Einzelfirma begonnen. Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft erfolgte 2001.

Welches war Ihr erster Auftrag?
Während meinen beiden Studien arbeitete ich immer nebenbei und konnte so vor der Geschäftsgründung ein gutes Beziehungsnetz aufbauen. 1990 konnte ich gleich mit mehreren Aufträgen starten. Bei meinem ersten Mandat sollte ein geschütztes Reihen- → Seite 2

Jörg Bönzli
dipl. Architekt FH/SIA/REG A, Raumplaner NDS HTL/FSU/REG A, Immobilienschätzer SIV

Inhaltsverzeichnis

1–3 **Bönzli + Partner AG** Architektur, Bauconsulting, Raumplanung
3 **Editorial, Impressum**
4 **Kümin Baumpflege** Baumschädlinge
4 **Marc Löffel** Schimmelbekämpfung
5 **Immoseeker AG** Wohneigentum, Anlageobjekte, Bauland
6 **jn Stickereien** Workwear4all.ch
6 **Nerinvest AG** Inserate
6 **comDesign AG** Inserat
7 **Haldimann AG** Abbrucharbeiten und Wertstoffkreislauf
8 **KMU-Forum See 2015** Programm

Inserat

as immobilien
stark in Liegenschaften
SVIT alaCasa.ch
www.as-immo.ch

BAUKOMA
Kommunikation und Marketing rund ums Bauen
www.baukoma.ch

bauernhaus in Sugiez umgebaut werden. Dank Überzeugungsarbeit beim Amt für Kulturgüter konnten wir das Gebäude abbrechen und neu aufbauen. Wir erhielten das Vertrauen des Amtes und von diesem sogar weitere Studienmandate.

Wie viele Objekte haben Sie in diesen 25 Jahren geplant und realisiert?
Wir realisieren kleinste bauliche Eingriffe, vom Badumbau bis zum Neubau von Mehrfamilienhäusern oder eines Gewerbeparks. Wir durften über 300 Projekte planen und bauen. Die reine Architektur macht etwa 60% unserer gesamten Tätigkeit aus.

Welches waren die grössten Herausforderungen in der Firmengeschichte?
Vor über 10 Jahren erhielten wir einen grösseren Auftrag mit der Bedingung, dass uns das erste Honorar erst bei Baubeginn ausbezahlt werde. Das Baugesuch wurde von einer Behörde falsch beurteilt und dadurch verzögert. Dies stellte eine finanzielle Herausforderung dar. Dank unserem Engagement in der baurechtlichen Argumentation erhielten wir dann zu Recht die Bewilligung. Seither werden wir von genau dieser Behörde sehr zuvorkommend behandelt.

Was ist für Sie Erfolg?
Erfolg ist für mich, wenn sich das Firmenrad fast von selber dreht, weil sich aus laufenden Aufträgen neue Projekte ergeben. Im letzten Jahrzehnt wurden wir aufgrund guter Arbeit diesbezüglich sehr verwöhnt.

Worauf sind Sie stolz?
Ich bin stolz mit dem damaligen Firmenkonzept im Markt erfolgreich bestanden zu haben. Stolz bin ich auch auf realisierte Projekte an schwierigen Standorten, wo Mitbewerber vorher Mandate auflösten. Das einfache «Bauen auf der grünen Wiese» ist selten geworden. Die zuverlässige Arbeitsweise und die Hartnäckigkeit im Projekt gehören zu unseren Stärken.

Mussten Sie auch Krisenzeiten überwinden?
Natürlich haben wir einige Krisen erlebt und überlebt. Glücklicherweise durften wir sogar bei Hypothekarzinsen von über 8% interessante Aufträge bearbeiten.

Welchen Architekturstil haben Sie in 25 Jahren entwickelt?
Die Funktion bestimmt die Form und wir integrieren unsere Projekte an den jeweiligen Standorten. Die Nachhaltigkeit unserer Bauten ist uns immer ein grosses Anliegen. Dadurch können Schadenfälle vermieden und die Gebäude unterhaltsarm gehalten werden.

Treten Sie auch als GU auf?
Als Inhaber der Bönzli + Partner AG bin ich auch Eigentümer einer separaten Generalunternehmung, mit der wir seit 12 Jahren ausschliesslich eigene Projekte realisieren.

Sind Sie vor allem im Wohnungsbau tätig?
Wir sind in der Architektur, der Raumplanung und im Bauconsulting aktiv. Neben dem Wohnungsbau sind wir auch im Industriebau sowie in Spezialprojekten wie z.B. dem Ladenbau tätig.

Wodurch zeichnet sich Ihr Büro besonders aus?
Wir zeichnen uns durch vielfältige Kompetenzen aus. Unsere Mitarbeiter sind alle sehr gut ausgebildet und qualifiziert. Ich selber verfüge über Ausbildungen als Architekt, Raumplaner und Immobilienschätzer. So können wir unsere Auftraggeber zusätzlich in raumplanerischen, baurechtlichen und ökonomischen Fragestellungen unterstützen.

Planen Sie auch altersgerechtes Wohnen?
Altersgerechte Wohnungen gehören zu unseren Kernkompetenzen. Wir gehören in der Region zu den ersten Architekten, die aktiv derartige Projekte umsetzten. Uns geht es um eine nachhaltige Nutzung im Sinn von «Wohnen in allen Lebenszyklen» der Bewohner. Altersgerechte Wohnungen sind auch behindertengerecht und verfügen über entsprechende Raumgeometrien.

Wie gehen Sie mit dem Anspruch von «hoher Qualität zum günstigem Preis» um?
Die Bauherrschaften sind recht kostensensibel, erwarten jedoch qualitativ gute Lösungen. Unsere Bauten wurden bei Handänderungen vom Markt jeweils sehr gut bewertet.

Es muss immer schneller gebaut werden. Wie vermeiden Sie Baumängel?
Wir bauen mit dem nötigen Respekt und setzen auf eine optimale Bauorganisation. Jede Unternehmung muss ihre Bauleistungen in üblicher Effizienz umsetzen, die Abläufe sind straff organisiert, es gibt kaum inaktive Zeiten. Wir arbeiten mit sehr guten Handwerkern zusammen, was sich positiv auf die Qualität auswirkt.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bodenpreise?
Das neue Raumplanungsgesetz mit dem aktuellen Moratorium wird die Situation verändern. Bauland wird kurzfristig knapp, allerdings entstehen durch Verdichtungsmassnahmen und Umstrukturierungsgebiete ganz

neue Möglichkeiten. Wie weit die Behörden die Problematik der Baulandhortung lösen können ist schwierig abzuschätzen. Ich gehe von einer Erhöhung der Bodenpreise aus und erwarte mittelfristig eine Stabilisierung.

Können sich «normale» Familien ein Eigenheim überhaupt noch leisten?
In der heutigen wirtschaftlichen Situation mit den tiefen Hypothekarzinsen und den aktuellen Baupreisen sind die Möglichkeiten gut. Viele Familien träumen vom Einfamilienhaus, das als Wohnform eher ausgedient hat. Bauland zu finden ist schwieriger geworden. Eigentum in Form einer Eigentumswohnung ist jedoch für viele Familien realistisch.

Ihnen bleiben voraussichtlich noch 15 Jahre aktives Berufsleben. Was planen Sie für diese Zeit?
Ich möchte mein erfolgreiches Geschäftskonzept weiterführen und entwickeln. Mein Interesse an den diversen Themen des Lebensraumes sind nach wie vor sehr gross und ich freue mich auf spannende Aufträge. Aber auch die Betriebsnachfolge werde ich angehen und möglichst viele Erfahrungen weitergeben.

Wie viele Mitarbeitende beschäftigen Sie derzeit?
Zurzeit beschäftigen wir sechs fest angestellte Mitarbeiter und zwei freie Mitarbeiter.

War der Mitarbeiterbestand konstant?
Drei Monate nach der Betriebsgründung konnte ich meinen ersten Mitarbeiter anstellen. Der Austausch im Team war für mich immer sehr wichtig, die Vergrösserung der Firma willkommen. Der Mitarbeiterbestand hat sich mit den Aufträgen entwickelt. Wir haben eine ideale Grösse, bei welcher ich auch noch aktive Projektarbeit leisten kann. Wir sind seit etwa einem Jahrzehnt ein festes Team und verstärken uns nach Bedarf mit Freelancern.

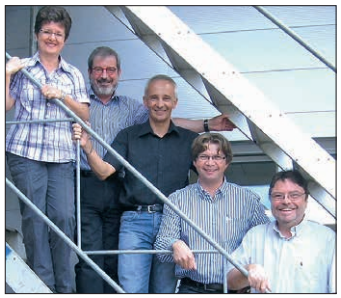
Bilden Sie Lernende aus?
Wir haben während 15 Jahren erfolgreich Lehrlinge ausgebildet. Unser Betrieb ist jedoch so vielfältig geworden, dass es schwierig wurde die Auszubildenden in den Projekten zu integrieren. Aus Überzeugung unterstütze ich die Berufsbildung immer noch aktiv als Experte an der Fachhochschule in Freiburg, schliesslich benötigen wir auch künftig qualifizierte Mitarbeiter.

Leistungsübersicht

Architektur
Wohnungsbauten
Industrie- und Gewerbebauten
Öffentliche Bauten
Ladenbauten
Umbauten und Sanierungen

Raumplanung
(Bönzli, Kilchhofer & Partner)
Ortsplanungen
Quartierplanungen
Beratungen und Expertisen

Bauconsulting
Verkehrswertschatzungen
Gutachten
Beratungen und Studien



(fehlend R. Bühler)

BÖNZLI + PARTNER AG

BÖNZLI + PARTNER AG
Architektur – Bauconsulting – Raumplanung
Moosgasse 34
3210 Kerzers
Tel 031 755 72 92
Fax 031 755 75 43
www.boenzli-architekten.ch
info@boenzli-architekten.ch

Editorial

Herzlich willkommen, sehr geehrte Leserinnen und Leser

Die Würfel sind mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses gefallen, die Nationalbank sagt, dass sie die Stützungskäufe für den Franken nicht weiter führen konnte. Ob das so ist oder nicht kann ich nicht beurteilen. Tatsache ist, dass dieser Entscheid umgehend Auswirkungen hatte. Rasch war von Stellenabbau zu hören, in vielen Firmen wurde ein umfassender Investitions-Stop verordnet. Exportorientierte Unternehmen müssen reagieren, die tieferen Margen durch Sparmassnahmen aufgefangen werden. Viele sind jetzt am Jammern und Schwarzmalen, die Angst vor Mindereinnahmen und vor einem Stellenabbau ist hoch. Gleichzeitig fahren dieselben Jammerer ins nahe Ausland und decken sich dort mit Artikeln des täglichen Bedarfs ein, Baumaterial, Küchengeräte, Elektronikartikel und vieles mehr wird günstig eingekauft – und das alles ohne ein Quäntchen schlechtes Gewissen! Warum machen wir nicht wichtige Stützungskäufe, in dem wir unsere Ware hier einkaufen? Warum erwarten wir, dass die Anderen ihren Beitrag leisten sollen und gleichzeitig tragen wir wenig zum Besseren bei? Wenn wir ein bisschen weniger egoistisch sind und bei uns investieren, dann sind unsere Stellen weit weniger gefährdet und es ermöglicht der Stütze unserer Wirtschaft, den unzähligen KMU Betrieben, den gesunden Fortbestand.

In dieser Ausgabe zeigen sich wiederum Unternehmen aus der Region, die durch qualitativ einwandfreie Arbeiten überzeugen. Mit Ihren Investitionen oder Einkäufen stützen Sie unsere regionale (Bau)Wirtschaft nachhaltig.

Urs Bratschi
Herausgeber «Die Region baut»
und Inhaber der Baukoma AG, Kerzers

Ihre Meinung interessiert uns und wir freuen uns über Ihre Zuschriften per E-Mail an dieregionbaut@baukoma.ch oder an Baukoma AG, Kreuzbergstrasse 19, Postfach 63, 3210 Kerzers. Erreichbar sind wir auch per Telefon 031 755 85 84 oder unter www.baukoma.ch.

Impressum

«Die Region baut» Fachzeitschrift rund ums Bauen und Wohnen für Erlach, See- und Sense-Bezirke und Laupen
Erscheint 4x jährlich: 28. März, 20. Juni, 19. September, 28. November
Auflage: 29 500 Ex. / **Distribution:** 73 Gemeinden Bezirke Kerzers, Murten, Aarberg, Ins, Laupen / **Redaktion:** Urs Bratschi, Oliver Bratschi (Baukoma AG)
Grafik: Baukoma AG / **Druck:** Druckerei Graf AG
Kontakt: Die Region baut, c/o Baukoma AG, Kreuzbergstrasse 19, Postfach 63, 3210 Kerzers, Tel. 031 755 85 84, Fax 031 755 85 82, dieregionbaut@baukoma.ch, www.baukoma.ch/dieregionbaut / Copyrights liegen bei den Bildinhabern/ Baukoma AG. Alle Rechte vorbehalten.

Kümin Baumpflege GmbH für Ihre Bäume

Egal ob Pflegeschnitt, Formschnitt, Fällung oder Gutachten, die Kümin Baumpflege GmbH kümmert sich um Ihre Bäume. So kamen wir auch zum Auftrag vom Pflanzenschutzdienst des Kantons Freiburg zur Bekämpfung gegen den Asiatischen Laubholzbockkäfer in Marly.

Als Baumpflegespezialisten FA kennen wir uns nicht nur gut mit Bäumen aus, wir können auch fast zu jedem Ort in einem Baum hin klettern. Dies ist besonders wichtig bei der Bekämpfung gegen den Asiatischen Laubholzbock kurz ALB.
Der ALB kommt ursprünglich aus China und ist ein meldepflichtiger Schadorganismus. Er befällt fast alle Laubholzarten und bringt sie nach kurzer Zeit zum Absterben. Er wird vor allem mit Verpackungsholz von Steinlieferungen in die Schweiz «importiert». Um ein Ausbreiten im Siedlungsgebiet und eine Einschleppung in den Wald zu verhindern, wird ein grosser Aufwand betrieben um den ALB in der Schweiz auszurotten.
Als Erstmassnahme werden alle befallenen Bäume gefällt. In einem Umkreis von ca. 300 m um einen befallenen Baum werden dann auch alle Hauptwirtspflanzen (Ahorn, Birken, Rosskastanie, Weiden, Pappeln und Platanen) präventiv gefällt. In Marly wurden in zwei Befallsherden ca. 700 Bäume von > 8 cm Durchmesser gefällt. Alle anderen Laubholzarten müssen sehr genau abgesucht und abgeklettert werden. Ein ALB verbringt ca. 2 Jahre im Holz als Larve, bevor der etwa 3–5 cm grosse Käfer sich aus dem Holz frisst. Wir sind überzeugt, in der nächsten Zeit alle Laven zu finden.
Bei Verdachtsfällen rufen Sie uns an! Wir freuen uns bei Ihnen käferfreie Bäume zu pflegen.

Kümin Baumpflege

Kümin Baumpflege GmbH
Melchior Kümin
Gerbegasse 7, 3210 Kerzers
Telefon 031 755 49 49
www.kuemin-baumpflege.ch
kerzers@kuemin-baumpflege.ch

Kampf dem Schimmelpilz

Marc Löffel aus Müntschemier und sein fünfköpfiges Team sind Experten für Maler- und Gipserarbeiten. Gerade im Winter häufen sich die Probleme mit Schimmelpilz, der häufig auch in Neubauten auftritt.

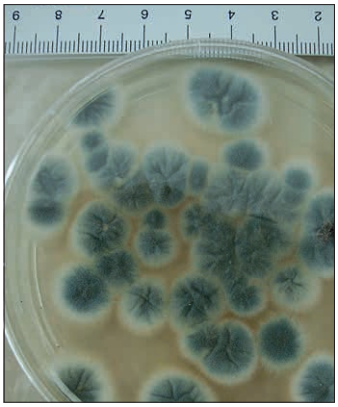
Schimmelpilze riechen unangenehm, sind unschön anzusehen und können zu schlimmen Gesundheitsproblemen führen. Feuchte Wände und Mauern erhöhen den Energieverbrauch, verringern den Wärmedämmwert um bis zu 70% und führen ohne Sanierung zu einer starken Wertminderung Ihrer Liegenschaft. In der Schweiz ist bereits etwa jede vierte oder fünfte Wohnung von Schimmelpilz betroffen.

Ursachen und Risiken

Schimmelbildung ist entweder auf Baumängeln, falsche Materialwahl oder auf unzweckmässige Raumnutzung zurückzuführen. Beim Einbau von neuen, luftdichten Fenstern kann die Luftzirkulation im Raum stark abnehmen und es bilden sich besonders in Ecken oder in Fensternähe Schimmelpilze. Gefährlich ist auch die Kondensation von Luftfeuchte bei Wänden mit unzureichender Wärmedämmung. Weitere Gründe sind defekte Dächer, Dachrinnen oder Fallrohre, Wassereintritte, Risse im Mauerwerk oder ungenügendes Austrocknen nach Baumassnahmen.

Schimmelschäden entfernen

Schimmel ist nicht immer auf den ersten Blick sichtbar. Die Schäden werden in zwei Kategorien eingeteilt: Wenn nur die Oberfläche befallen ist, können



Schimmel unter dem Mikroskop

mit Spezialstaubsaugern und einer chemischen Lösung die Schäden beseitigt werden. Sobald aber tiefere Schichten des Untergrunds befallen sind, müssen diese mit einer Maschine mit Absaugevorrichtung ausgefräst und ersetzt werden. Bei einer unsachgemässen Sanierung können sich die Schimmelsporen verteilen und Sie haben innert kürzester Zeit wieder Probleme.

Zertifizierung benötigt

Eine nachhaltige Beseitigung setzt Kenntnisse über die Entstehungsursachen, die richtige Behandlung, Materialwahl und allfällige Anpassungen voraus. Marc Löffel ist bereits seit mehreren Jahren zertifiziert und hat die vom Verband angebotenen mehrtägigen Kurse absolviert.
Bei Fragen zum Thema Schimmelbefall oder für Maler- und Gipseraufgaben bei Neubauten und Sanierungen steht Marc Löffel gerne zu Ihrer Verfügung.

Marc Löffel
Maler- und Gipserarbeiten
Dorfplatz 3, 3225 Müntschemier
Tel 079 432 94 04

Ihr Immobilien-Partner in der Region

VERKAUF UND VERMITTLUNG
WOHNEIGENTUM, ANLAGEOBJEKTE, BAULAND

Weitere interessante Objekte finden Sie auf unserer Homepage **www.immoseeker.ch**

Eine Auswahl unserer aktuellen Angebote

KERZERS (FR) I **NUR NOCH 2 NEUBAU-WOHNUNGEN**

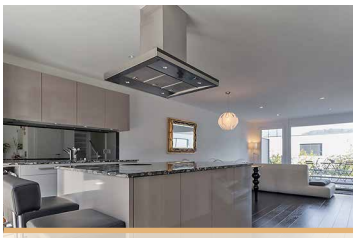
Grösse:	4.5-Zimmer
Baujahr:	2015
Wohnfläche:	115.8 m²
Nutzfläche:	151.5 m²
Parkplätze:	1 EHP / 1 PP

KERZERS (FR)
EINFAMILIENHAUS

Grösse:	6.5-Zimmer
Baujahr:	2009
Wohnfläche:	201.0 m²
Nutzfläche:	291.0 m²
Grundstückfläche:	1'547 m²

GEROLFINGEN (BE)
NEUBAU-EINFAMILIENHAUS

Grösse:	6.5-Zimmer
Baujahr:	2015
Wohnfläche:	203.4 m²
Nutzfläche:	282.9 m²
Grundstückfläche:	579 m²



MÜNCHENWILER (BE)
REIHEN-EINFAMILIENHAUS

Grösse:	5.5-Zimmer
Baujahr:	2011
Wohnfläche:	141.3 m²
Nutzfläche:	162.2 m²
Grundstückfläche:	140 m²

MUR (VD)
EINFAMILIENHAUS-VILLA

Grösse:	5.5-Zimmer
Baujahr:	1994
Wohnfläche:	172.4 m²
Nutzfläche:	217.3 m²
Grundstückfläche:	2'405 m²

HAUTE-NENDAZ (VS)
CHALET-VILLA

Grösse:	13 Zimmer
Baujahr:	1977
Wohnfläche:	692.7 m²
Nutzfläche:	1'274.7 m²
Grundstückfläche:	3'840 m²

KERZERS (FR)
MFH MIT GEWÖLBEKELLER

Grösse:	4 Einheiten
Baujahr:	1825
Wohnfläche:	628.4 m²
Nutzfläche:	640.0 m²
Grundstückfläche:	1'068 m²

BIEL-BIENNE (BE)
MFH MIT LADENLOKAL

Grösse:	11 Einheiten
Baujahr:	1963
Wohnfläche:	623.0 m²
Kubatur:	3'029 m³
Grundstückfläche:	749 m²

OBERBOTTIGEN (BE)
DESIGNWOHNUNG

Grösse:	5.5-Zimmer
Baujahr:	2008
Wohnfläche:	151.6 m²
Nutzfläche:	209.2 m²
Parkplätze:	2 EHP

KYBURG-BUCHEGG (SO)
REIHEN-EINFAMILIENHAUS

Grösse:	5.5-Zimmer
Baujahr:	1996
Wohnfläche:	178 .2 m²
Nutzfläche:	251.8 m²
Grundstückfläche:	402 m²

LEUKERBAD (VS)
FERIENWOHNUNG

Grösse:	4.5-Zimmer
Baujahr:	1987
Wohnfläche:	95.0 m²
Nutzfläche:	150.0 m²
Parkplätze:	1 EHP

SIGNAU (BE)
DACHWOHNUNG MIT GALERIE

Grösse:	4.5-Zimmer
Baujahr:	1994
Wohnfläche:	149.5 m²
Nutzfläche:	163.1 m²
Parkplätze:	2 EHP

www.immoseeker.ch

Für unsere Kunden suchen wir laufend Immobilien. Gerne stellen wir Ihnen unsere Dienstleistungen bei einem unverbindlichen Termin vor.

IMMOSEEKER AG
Murtenstrasse 15, 3210 Kerzers
T 031 755 66 11, F 031 755 66 12

IMMOSEEKER Real Estate Services

Shoes4all

Beim Kauf eines «Sicherheits-schuhs» erhalten Sie vom 1.-30. Juni 2015 ein Pack Sommersocken «gratis»

Workwear4all.ch

jn Stickereien & Textildruck GmbH
Murtenstrasse 1 • 3210 Kerzers • Tel. 031 755 73 15 • mail@workwear4all.ch • www.workwear4all.ch

STICKEREI | TEXTILDRUCK | LASERPRÄGUNG | WÄSCHEREI | REPARATURSERVICE

2533 Evilard-Leubringen
Neubauprojekt mit attraktiven Eigentumswohnungen und Reihen-Einfamilienhäusern

Verkaufspreise ab:
2½ Zimmer Fr. 380 000.–
3½ Zimmer Fr. 490 000.–
4½ Zimmer Fr. 610 000.–
5½ Zimmer Fr. 680 000.–
5½-Zi-Doppel-EFH Fr. 725 000.–

Mitbestimmen bei der Innenausstattung, Ruhige und aussichtsreiche Lage, Seilbahn (FUNIC) ins Zentrum von Biel, keine Baukreditzinsen

Bezugsbereit ab Sommer 2015

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

3210 Kerzers
Grosszügige 5½-Zi-Reihen-Einfamilienhäuser

– Massive Bauweise, unterkellert
– Attraktive Standardausführung
– Mitbestimmung beim Innenausbau
– Bezugsbereit ab Frühjahr 2016
– Erdsondenheizung

– Verkaufspreise ab Fr. 630 000.– zuzüglich Autounterstände

Besichtigen Sie unverbindlich unser Musterhaus und überzeugen Sie sich vom erstklassigen Preis-/Leistungsverhältnis.

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

Corporate Design
Konzeption von Geschäftsauftritten
Logos, Markendesign
Geschäftspapiere, Prospekte, Factsheets, Mailings, Plakate, Flyer, Inserate, Kunden-, Mitarbeiter- und Publikumszeitschriften, Beschriftungen
Webdesign
Konzeption inkl. technische Umsetzung

Grafik für Topauftritte

comDesign
Grafik · Webdesign · Druck

comDesign AG
Atelier für Kommunikations-Design

Kreuzbergstrasse 19
Postfach 42, 3210 Kerzers

Telefon 031 348 03 88
Fax 031 348 03 81
info@comdesign-ag.ch
www.comdesign-ag.ch

Der Wertstoffkreislauf beginnt beim Abbruch

Bei Gebäuden, die abgebrochen werden, beginnt ein Wertstoffkreislauf. Weil heute nicht mehr abgerissen, sondern mit Umsicht rückgebaut wird, stellen Unternehmen wie die Haldimann AG, die Kompetenz im Abbruch- und Recyclingbereich mitbringen, für Kunden und Umwelt einen Mehrwert dar.

Bereits beim Abbruch wird sortiert und in getrennten Mulden abgeführt.

Aus naheliegenden Gründen wird heute ein Gebäude nicht mehr einfach abgerissen, sondern umsichtig und Schritt für Schritt rückgebaut. Das ist vor allem aus zwei Gründen sinnvoll. Erstens sind in vielen Gebäuden Materialien verbaut, die Umwelt gefährdend sind, wenn sie unkontrolliert freigesetzt werden. Zweitens geht es mehr denn je darum, Ressourcen zu schonen und wieder verwertbare Stoffe zu rezyklieren.

Rückbau mit Know-how

Rückbauten verlangen nach einer detaillierten Planung und Durchführung durch spezialisierte Unternehmen mit geschultem Personal. Die in den Bereichen der Abbruch- und Transportlogistik und vor allem auch des Recyclings von Wertstoffen versierte Firma Haldimann AG aus Murten arbeitet bei Rückbauarbeiten eng mit Spezialfirmen und bereits im Hinblick auf die Abbruchbewilligungen mit den zuständigen Fachbehörden zusammen. So wird gewährleistet, dass nicht mehr benötigte Bausubstanz umweltgerecht beseitigt wird.

Der Abbruch beginnt innen

Was bei einem Gebäudeabbruch von aussen sichtbar ist, sind in der Regel nur noch die letzten Arbeiten beim Rückbau. Dachziegel entfernen, Decken und Wände einreissen, Armierungsstahl durchtrennen oder Holzkonstruktionen transportgerecht zerlegen. Diese Arbeiten werden von der Haldimann AG als abschliessende Schritte durchgeführt.

Viel früher laufen die sorgfältigen und umsichtig organisierten Arbeiten im Gebäudeinnern an. Das beginnt oft bereits mit Räumungen von einzelnen Wohnungen, Einfamilienhäusern oder aufgegebenen Industrie- und Gewerbebauten.

Die Spezialisten des Murtener Recycling-Unternehmens sortieren dabei noch im Gebäude nach Stoffgruppen. Je nach weiterem Verwertungs- oder Entsorgungsweg der Materialien stellt die Firma entsprechende Container bereit, in denen die Stoffe ins firmeneigene Entsorgungszentrum (EZL Löwenberg) abgeführt werden.

Hier kommt dann die langjährige Erfahrung bei der Stofftrennung und die konsequente Umsetzung des Recyclinggedankens zum Tragen. Nur was absolut nicht mehr wieder verwertet werden kann, wird endgültig fachgerecht entsorgt.

Alles aus einer Hand

Aufgrund der ineinander greifenden Dienstleistungen bietet die Haldimann AG ihren Kunden Gewähr für optimale Arbeitsabläufe von A bis Z. Dank einer reellen Kostenrechnung, basierend auf einem breiten Erfahrungsspektrum sowie umfassenden Verwertungs- und Entsorgungsmöglichkeiten und -kapazitäten, ist der optimal ablaufende Rückbau eines Gebäudes garantiert.

Abbruchmaterialien werden im EZL nach Fraktionen aufgearbeitet und wenn immer möglich wiederverwertet.

Haldimann AG Murten

Haldimann AG
Grande Ferme 8
Postfach 242, 3280 Murten
T 026 411 95 00, F 026 411 95 01
www.haldimannag.ch
info@haldimannag.ch

Haldimann AG – für Kompetenz und Qualität

BAUKOMA
Kommunikation und Marketing rund ums Bauen

Detail-programm und Anmeldung unter www.baukoma.ch

www.facebook.com/kmuforumsee

KMU FORUM SEE 2015

Der Unternehmer- und Kadertreff im Seebezirk

Der Treffpunkt für Kader aus KMU, Verwaltung und Politik aus dem Seebezirk sowie den umliegenden Regionen. Das Leitthema heisst **«Chancen und Gefahren der modernen Kommunikation»**, hochkarätige Referenten sorgen für spannende Inhalte.

2. Juni 2015
Festhalle
Liebistorf

Programm Dienstag, 2. Juni 2015

17.00 – 17.45 Uhr	Eintreffen, Welcome-Drink
17.45 Uhr	Begrüssung
18.00 – 18.30 Uhr	**Mathias Gut,** Netchange Informatik GmbH, «offensiv» IT-Securityspezialist und Dozent
18.30 – 19.00 Uhr	**Andreas Wisler,** IT-Spezialist goSecurity GmbH, Dozent Fachhochschule Nordwestschweiz
19.00 – 19.30 Uhr	**Cindy Eggs,** Dozentin für Social Media, Fernfachhochschule Schweiz
19.30 – 20.45 Uhr	Vorspeise + Hauptgang
20.45 – 21.15 Uhr	**Stefan Heuss** (bekannt aus Giacobbo/Müller)
21.15 – 21.45 Uhr	Dessert
21.45 Uhr	Abschluss offizieller Teil
21.45 – 23.30 Uhr	Netzwerk-Zeit

Referenten

Mathias Gut
Im Visier der kriminellen Hacker und Datenspione

Andreas Wisler
IT-Sicherheit bei Schweizer KMU-Betrieben

Cindy Eggs
Einsatz von Social Media in KMU – Chancen und Risiken

Comedy

Stefan Heuss
Für ihn ist kein Mechanismus zu kompliziert

Presentingpartner

nerinvest ag

Hauptsponsoren

CORE Treuhand Cotting Cotting Revision
DRUCKEREI GRAF
connect groupe e
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG
remund carrosserie werbetechnik
VALIANT

Sponsoren

amag Murten
ANTONIETTI KERZERS AG
comDesign Grafik · Webdesign · Druck
Hayoz A. Holzbau AG

Partner

KERZERS
gwärb kerzers
Stadt Murten Ville de Morat

Medienpartner

TeleBielingue